

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

7039 Essen rollen auf Rädern an

Henriette Engbersen

39 Fahrer, 7039 Mittagessen, eine Küche, 7166 Kilometer: Das ist der Mahlzeitendienst in Zahlen. Es gehört aber auch Herz dazu, weiss Heidi Stauber auf ihrer Mahlzeitentour zu berichten.

Am Morgen um neun Uhr, wenn andere die Post holen oder die Znüni-Pause machen, denken sie schon ans Mittagessen: Die Fahrer und Fahrerinnen vom Mahlzeitendienst. Heidi Stauber ist eine von ihnen. Sie lädt bei der Küche vom Pflegeheim zwölf Kisten mit Mahlzeiten in ihr Auto ein. Auch eine zweite Fahrerinnen kommt dazu und belädt ihr Auto mit Mittagessen. «Jeden Tag machen ein bis zwei Fahrer eine Tour. Neu werden wir an bestimmten Tagen noch eine dritte Tour mit einem dritten Fahrer machen, weil wir einen enormen Anstieg an Bezüglern haben», erzählt Heidi Stauber.

Wünsche berücksichtigen

Die erste Türe und die erste Bezügerin. Heidi Stauber bringt die Kiste in die Küche und öffnet sie. Heute gibt es Braten mit Gratin und Gemüse, zusätzlich noch eine Suppe und Salat. Wem das eine oder andere nicht schmeckt,



Zukünftige Präsidentin Esthi Kindler übergab der ehemaligen Präsidentin Heidi Hagios ein Geschenk als Dank für ihren Einsatz.

kann dies melden. «Wir bringen die Menüs auch ohne Salat oder ohne Fleisch. Es gibt halbe Portionen oder einen Orangensaft statt einer Suppe», berichtet Heidi Stauber auf dem Weg zur nächsten Tür.

Herzig und nett

«Guten Morgen Frau Streiff», begrüsst Heidi Stauber die Bezügerin. «Wie geht es Ihnen heute Morgen?» Der persönliche Kontakt und die Frage nach dem Befinden sei wichtig, erzählt

Heidi Stauber. «Es macht Spass mit den Leuten ein paar Worte zu wechseln. Und es ist wichtig, denn bei manchen Leuten sind wir noch die einzigen Personen, die vorbeikommen.» Und Fanny Streiff wechselt gerne ein paar Worte: «Ich beziehe das Essen schon seit rund zwei Jahren. Die Damen, die es vorbeibringen, sind immer so herzlich und nett.» Fanny Streiff hat wie alle Mahlzeitenbezüger eine Mikrowelle in der

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Rosen und Worte gegen Gewalt.....	5
Reglement anpassen.....	7

Wirtschaft

Romanshorne Lenz	3
Reduit Cut+ im	
Salon Reduit, Hubzelg	5

Kultur & Freizeit

7'039 Essen rollen auf Rädern an	1
Alphaliv-Kurs.....	7
Ferien im Schnee	7
Au-cho-Jass	7
Brücken schlagen	8
PIKES verlieren gegen SC Rheintal ...	8
Wertvolle Punkte im Kampf um den Ligaerhalt.....	8
Romanshorn unterstützt	
PIKES-Nachwuchs.....	9
Ferienpass überzeugt	10

Kultur & Freizeit

Spezialtraining mit Esa Sirén.....	11
PIKES II verlieren in Schaffhausen ...	12

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Wohnen 40+ – es tut sich was in Romanshorn.....	9
Guggenmusik in der Hubzelg	10
Treffpunkt	10
Agenda	12



Bezug der Hundesteuer 2005

Die Hundesteuer für das Jahr 2005 von Fr. 100.– für den ersten und Fr. 150.– für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt, ist **bis spätestens 30. April 2005** im

**Gemeindehaus Romanshorn
bei der Gemeindekasse (Büro 2)**



zu entrichten.

Der Hundesteuer unterstehen alle Hunde ab 5 Monaten.

HUNDEKONTROLLSTELLE ROMANSHORN



Verkehrsordnung Reg. Nr. 2005/015

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Gottfried-Kellerstrasse, Parkplatz Weitenzelg
Antragsteller	Gemeinde
Anordnung	Parkplatzsignalisation

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 4.20 «Parkieren gegen Gebühr», 4.17 «Parkplatz» und 2.50 «Parkieren verboten» sowie diverse Zusatztexte werden gemäss Antrag vom 14. Januar 2005 mit Signalisationsplan Nr. 3396.7 – 1 A vom 13. Januar 2005 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 27. Januar 2005

DEPARTEMENT FÜR BAU UND UMWELT



Baugesuch

Bauherr

Gasversorgung Romanshorn AG
Egnacherweg 6b
8590 Romanshorn

Planaufgabe

vom 4. bis 23. Februar 2005
Bauverwaltung
Bankstrasse 6
8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Kibag Kies Weinfelden
Rüteliholzstrasse 6
8570 Weinfelden

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Bauvorhaben

Neubau Druckreduzier- und Messstation

Bauparzelle

Kreuzlingerstrasse/
Im Sonnenfeld
Parzelle 2157

Romanshorn, 4. Februar 2005



Der Gemeinderat Romanshorn hat am 25. Januar 2005 den Gestaltungsplan Wiesental West erlassen. Gestützt auf die §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage:

Gestaltungsplan Wiesental West

bestehend aus:	Gestaltungsplan Beilageplan Kanalisation/Werkleitungen Planungsbericht
Gebiet:	Parzellen Nrn. 1793 und 2935
Auflagefrist:	4. bis 23. Februar 2005
Auflageort:	Bauverwaltung Romanshorn Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn während der ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse geltend macht, gegen den Gestaltungsplan, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 4. Februar 2005

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Fortsetzung von Seite 1

Küche, mit der sie das Essen dann warm machen kann. Die Mikrowellen besitzen die Bezüger entweder selber oder sie mieten sie für wenig Geld beim Mahlzeitendienst.

Hilfe in letzter Minute

Einige Häuser weiter stellt Heidi Stauber die Kiste vor der Türe ab: «Es gibt Bezüger, die es so vorziehen. Sie stellen dann jeweils die leere Kiste vom Vortag hin und wir nehmen sie mit. Falls die Kiste vom Vortag noch voll wäre, sehen wir nach, ob alles in Ordnung ist.» So erfüllen die Fahrer und Fahrerinnen nebenbei eine wichtige Funktion. Wenn eine Person nicht wie gewohnt angetroffen wird, gehen sie der Sache nach. Schauen und fragen ob alles in Ordnung ist oder holen wenn nötig einen Arzt. Heidi Stauber: «Es ist schon mal vorgekommen, dass ein Bezüger am Boden lag und wir gerade noch rechtzeitig den Arzt rufen konnten.» Die nächste Bezügerin wohnt etwas ausserhalb. «Die Frau hätte einen weiten Weg bis zum nächsten Supermarkt, und wenn es im Winter rutschig ist auf den Strassen, kann das zudem gefährlich sein», weiss Heidi Stauber. Der Mahlzeitendienst erspart diesen Weg einige Male. Die meisten Bezüger sind ältere Menschen, für die es schwierig wird, noch jeden Tag eine warme Mahlzeit zu kochen. Auch sind es Menschen, die nach einem längeren Spitalaufenthalt noch nicht selber kochen können.

Den Weg ersparen

Heini und Hedy Fischer-Boesch teilen sich eine Mahlzeit. «Wir profitieren schon seit rund zwei Jahren vom Mahlzeitendienst. Und sind sehr zufrieden.» Und Hedy Fischer-Boesch fügt an: «Ich bin sehr dankbar für die Entlastung im Haushalt, denn ich sehe nicht mehr so gut.» Es sind rund 39 Fahrer und Fahrerinnen, die jeden Tag diese Menschen in Romanshorn unterstützen. Das wird manchmal auch schwierig beim Einteilen. «Wir brauchen dringend neue Fahrer, besonders jetzt, da wir eine dritte Tour machen. Wenn jemand bereits einmal pro Monat fahren würde, wäre das schon eine Hilfe», sagt Heidi Stauber.

Fahrerabend

Am Mittwoch, den 12. Januar fand zum 27. Mal der jährliche Fahrerabend des Mahlzeitendienstes statt. Die rund 39 Fahrer und Fahrerinnen wurden an diesem Abend mit einem gemeinsamen Essen als Dankeschön für ihren Einsatz verwöhnt. Die bisherige Präsidentin Heidi Hagios gab ihr Amt turnusgemäss nach 2

Jahren weiter an die bisherige Vizepräsidentin Esthi Kindler. Viele Fahrer sind schon seit etlichen Jahren dabei, diesmal wurden Yvonne Bilgeri und Hildegard Friedli für ihren 25-jährigen Einsatz geehrt. ■

Wirtschaft

Romanshorer Lenz

Christoph Sutter

Nur, wenn wir uns der Zeit nicht beugen, nur wenn wir, was wir sind, auch zeigen, nur wenn wir unser Teamwerk pflegen, dann werden wir hier was bewegen!

Drum lasst – statt ohne Mutes ruhn – zusammen uns was Gutes tun!

Nicht jede neue Idee ist besser als das Gehabte. Und nicht alles Traditionelle ist über alles erhaben. Wenn aber auf der Erfahrung von Vergangenen eine frische Idee keimt, so lässt sich das Produkt sicher sehen!

Nachdem die Romanshorer Frühlingsausstellung nicht mehr existiert, ist die Zeit reif für den Romanshorer Lenz!

Lenz steht für: Aufbruch – Zeigen, wer und was man ist, unbekümmertes Schnuppern – bestaunen und beobachten, sich und Anderes bewegen – Beziehungen pflegen

All dies wollen schon über 20 angemeldete Geschäfte, Betriebe und Restaurants am Sonntag, 24. April 2005 ermöglichen. Sie öffnen von 11 bis 18 Uhr ihre Lokalitäten, um den Besuchern einen ungenierten Blick hinter die Mauern zu ermöglichen.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Frühlingsausstellungen zeigen sie sich dort, wo sie sind. Damit wird unser Aufwand bedeutend verringert. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, per Shuttlebus / Pferdagespann von einem Ort zum andern zu kommen. So unternehmen sie eben quasi eine Blustfahrt durch die hiesigen Geschäfte und Betriebe.

Der **Romanshorer Lenz** wird natürlich umso farbiger und interessanter, je grösser die Anzahl

Fortsetzung auf Seite 5

Wellenbrecher

Marktplatz

Zipfösosaich

Peter Fratton

Jeder, der Wellen bricht, weiss, dass es darauf Reaktionen gibt. Die einen freuen sich, die andern freuen sich auch und jene, die sich nicht freuen, lesen grundsätzlich kachäsplättli sondern essen nur solche. Oder sie finden den Schreiber Entumesiech und das Lesen seiner Ergüsse eine verbale Umweltverschmutzung. Aber von denen, die etwas sagen, gibt es eigentlich nur positive Reaktionen und jene, die es eher negativ sehen, formulieren es doch noch positivfragend: Dassduzithäschfösosaich. Nun gut, das habe ich mich auch schon gefragt, einfach ohne den Zusatz «fösosaich». Ich hätte wirklich anderes zu tun. Jetzt zum Beispiel müsste ich meinen Schreibtisch aufräumen. Esuhuerepuff! Diese Arbeit mache ich immer zu Ferienanfang und, solange ich in den Ferien weile, ist der Schreibtisch aufgeräumt, was mir eine super Basis für ein cleanes Feriengefühl gibt sowie das Bewusstsein, meinen Schreibtisch und mich entlastet zu haben. Heute Samstag steht aber in meiner Agenda: Erinnerung «Wellenbrecher». Was im Klartext heisst: Gopferdecklhetigechtschöleschigge. Also wirklich, eigentlich habe ich garkazit um Wellen zu brechen. Nun habe ich aber auf meinen letzten Wellenbrecher indirekt eine so sauhärzige Reaktion erhalten, dass ich mir vorgenommen habe nolangzitsha und mein Schreibtisch kann mich mal. Lieber konisch vermüllt arbeiten, als den Wellenbrecher zu vergessen. Warum das? Was fiel vor, bzw. ab: Ich war bei meinem Bruder zu Besuch, als mich sein Sohn, seines Zeichens mein Neffe und als Krieger auf Zeit in der RS, fragte, ob mich diese Frau erreicht habe. Waförefrau? Nun, sie hätte ihn in Abwesenheit angerufen, worauf er sie zurückrief. Am Telefon hätte sie geschluchzt und geschluchzt und ihn gefragt, ob er der Wellenbrecher sei. Daischminonkl. Unter weiteren Schluchzern gestand sie meinem Neffen, dass sie depressiv sei, aber der Wellenbrecher habe sie so aufgeteiert, dass sie laut herauslachen musste. Und sie finde immer heraus, was die Wörter bedeuten. Es habe ihr richtig gut getan und sie freue sich auf den nächsten.

Liebe Frau, hier ist er und diesmal speziell für Sie: Ihasodeplauschghaadäregschichtundairerreakzion. Undwäniizuekumfttäke, dasinodächogewälbrächermueschriibe,tänkiiahreslacheumbivollmotiwirt. (enächtiuseforderigälezi)

Post scriptum für die anderen Leser: Wenn Sie auch eine Reaktion anbringen möchten, rufen Sie doch meinen Neffen an, er kann jede Aufmunterung brauchen, hätzit, denn militärischimmernomilitär und Armee XXI (Armee 21) lesen Sie besser als XXL: Thosezgross, Tar-meezgross, Desachzgross. ■

Renovation? Kein Problem!



**Renovations-Fenster
Modernster Wärme-, Schall-
und Einbruchschutz**

dörig

Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

St. Gallen - Mörschwil ■ info@dfs.ch ■ www.dfs.ch

SELBER FÖHNEN

Redit Cut +



Waschen + Schneiden	39.-
Färben oder Tönen	34.-
Folienmèche (5 – 12 Stk.)	29.-
Rapidomèche (1 – 5 Stk.)	19.-
Pflege und Finishprodukte inkl.	

DAMEN UND HERREN GLEICHE PREISE

Keine Voranmeldung!

Im Einkaufszentrum Hubzelg, Romanshorn

Pädagogische Hochschule Thurgau. *Lehre Weiterbildung Forschung*

Die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) in Kreuzlingen hat ihren Forschungs- und Lehrbetrieb mit der Ausbildung von Lehrkräften für die Vorschule und Primarstufe im Herbst vor zwei Jahren aufgenommen. Derzeit absolvieren bereits rund 200 Studierende ihre Ausbildung an der neuen Hochschule.

Informationsveranstaltung zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Thurgau

Dr. Ernst Preisig (Rektor) und Matthias Begemann (Prorektor Lehre) werden u. a. folgende Themen ansprechen:

- Bachelor und Master? Die «Bologna-Reform» und ihre Auswirkungen auf ein Studium an der PHTG
- Grenzenlos lehren und lernen: Die PHTG als Teil des attraktiven Hochschulstandorts Kreuzlingen/Konstanz
- Theorie oder Praxis? Lehrer/Lehrerin werden an der PHTG bedeutet Ausbildung in Theorie und Praxis!
- Studium nach einer Berufslehre? Auch Berufsleute können sich an der PHTG zur Vorschulstufen- oder Primarstufenlehrkraft ausbilden lassen

Donnerstag, 10. Februar 2005, 19.30 Uhr | Kantonsschule Romanshorn, Aula

Die Veranstaltung richtet sich an Mittelschülerinnen und Mittelschüler, interessierte Erwachsene mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, Eltern und Lehrkräfte.

Pädagogische Hochschule Thurgau
Nationalstrasse 19
Postfach
8280 Kreuzlingen 1

Tel.: +41 (0)71 678 56 56
Fax +41 (0)71 678 56 57
office@phtg.ch
www.phtg.ch



Fortsetzung von Seite 3

derjenigen, die mitmachen: Detaillisten, das Gewerbe, Industriebetriebe, soziale Institutionen (Schulen, Ludothek, Bibliothek, ...), Restaurationsbetriebe... alle und jeder sind aufgerufen, mitzumachen.

Interessenten melden sich bei Joe Müller (haushalt@hauserag.com/Fax: 071 466 47 51)

Was muss ich wissen, wenn ich mitmache:

- Ich habe einen geringen Aufwand, da ich mich «zu Hause» präsentiere (keine teuren Transporte, Dekorationen, Stände).
- Ich präsentiere mich, wie ich selber für richtig halte, bin aber in das Netz des «Romanshorne Lenz» eingebunden.
- Ich entrichte eine Abgabe von 200.– Franken an die allgemeinen Kosten (Werbung, Bewilligungen, Shuttlebus, Informationen)
- Ich kann bei meinem Standort zusätzliche Attraktionen nach eigenem Gutdünken organisieren (Musik, Wettbewerb, Präsentation...)
- Ich kann mich den Besuchern wirklich dort präsentieren, wo ich auch bin.
- ...und vor allem: Ich trage mit meiner Teilnahme zum Gelingen einer frischen Idee, einer Attraktivitätssteigerung von Romanshorn bei.

– Falls mein Standort nicht günstig sein sollte, so kann ich mich auch bei einem anderen Geschäft / Betrieb einmieten.

– Ich möchte möglichst viele Besucher in meinen Betrieb holen, die sich – ohne hindern den Kaufzwang – bei mir umsehen können.

Was wir jetzt schon wissen:

- Dieser Romanshorne Lenz wird ein Hit – vor allem, wenn auch SIE mitmachen!
- Es wird je länger je wichtiger, dass wir nach aussen zeigen, was wir können. Der **Romanshorne Lenz** ist eine sympathische Gelegenheit dazu!

Mit dem **Romanshorne Lenz** bringen wir wirklich den Frühling nach Romanshorn!

Natürlich ist es unser Ziel, dass auch Sie beim Romanshorne Lenz am 24. April 2005 dabei sind. Ganz nach dem Motto:

*Ach, wie gut, sind in die Welt
wir nicht solo hingestellt,
sondern löffeln heisse Suppen
mit Erfolg in tollen Gruppen*

In diesem Sinne freuen sich die Initianten auf die riesige Anmeldeflut von Interessenten. Ihre Anmeldung richten Sie an den Aktuaren Joe Müller (haushalt@hauserag.com / Telefax 071 466 47 51). ■

REDUIT CUT+ im Salon Reduit, Hubzelg

Salon Reduit

Der Salon Reduit im Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn lanciert ab sofort eine weitere, interessante Dienstleistung für Damen und Herren unter dem Motto: «Zeit sparen und für das Geld viel erhalten!»

Das neueste Angebot in unserem Reduit Cut+ lautet: Waschen, Schneiden, Färben oder Tönen, Folienmèche und Rapidomèche. Aber wo bleibt denn nun das Föhnen? – Das nimmt der Kunde selber in die Hand. An einer neu installierten Föhnsäule stylt er sich selbst – wie bei sich zu Hause. Der Kunde hat somit den Vorteil, dass er sofort den neuen Haarschnitt kennen lernt und auch die bereitgestellten Finishprodukte selbst ausprobieren kann.

Unsere ausgebildeten Fachkräfte stehen Ihnen auch bei Ihren kreativen Ideen beratend zur Seite – und dies ohne zusätzliche Kosten.

Zu Ihrem grossen Vorteil kommt, dass die Preise haarscharf kalkuliert sind. Die Dienstleis-

tung wird abgespeckt und der Zeitaufwand pro Kunde wird auf 30 Minuten festgelegt.

Reduit Cut+ gibt es ohne Voranmeldung. Wenn alles besetzt ist, können Sie sich an der Tafel vor dem Salon zu einer bestimmten Zeit am selben Tag einschreiben und Ihren Termin somit reservieren. Während dieser Wartezeit können Sie Ihre Einkäufe in der Hubzelg tätigen.

Wünsche wie Dauerwellen, Aufstecken, Blondieren usw. werden Ihnen weiterhin jederzeit im Top-Salon erfüllt.

Die Philosophie des Geschäftsführers, Herr Fallivena: Auch unsere Branche nimmt neue Wege an, und wir sind bestrebt, diese auszuleben

und weiter zu entwickeln. Um Erfolg zu haben, braucht es die Liebe zu unserem Beruf und Motivation. Die Bestätigung holen wir bei unseren Kunden – also auf zum Salon Reduit oder Reduit Cut+. ■

Behörden & Parteien

Rosen und Worte gegen Gewalt

Markus Bösch

Beide Landeskirchen konzentrieren sich auf das Thema «Wir glauben. Gewalt hat nicht das letzte Wort». Bis Ostern wird Suppe gegessen, werden Rosen verkauft und gewaltfreie Kommunikation gelehrt.

So ökumenisch die Vorbereitungen vonstatten gegangen sind, so gemeinsam beginnt die Brot-für-Alle-Fastenopfer-Aktion in Romanshorn: Am 13. Februar findet in der katholischen Kirche ein familiärer Eröffnungsgottesdienst statt.

Fröhliches Miteinander

Ebenso traditionell gehören die Suppentage dazu, am 12. Februar im evangelischen Kirchgemeindehaus und am 26./27. Februar im katholischen Pfarreisaal. «Ich erlebe dieses schlichte Essen immer wieder als ein fröhliches, inneres Verneigen vor Menschen, die mit sehr wenig durchs Leben gehen müssen», sagt Ruedi Sonderegger. Er engagiert sich als evangelischer Kirchenvorsteher im Vorbereitungsteam. Das Geld, das da zusammengetragen werde, bewirke einiges bei uns und im Drittweltland. Gleichzeitig hoffe er, dass in vielen Haushalten beim Esstisch ein extra Nagel für die Agenda der Hilfswerke eingeschlagen werde. «Schon als Schüler faszinierte mich die Agenda von Brot für Alle. Klare Schlagworte fordern unser Verständnis vom Glauben heraus. Die Sprache der Bibel wird ins heutige Leben übersetzt.»

Bringen weiter

Franco Villa ist Pfarreirat, engagiert in der Drittweltgruppe und verantwortlich für die Aktion auf katholischer Seite. «Sich 40 Tage lang mit Problemen der Dritten Welt zu beschäftigen, hat Auswirkungen. Die Fastenzeit ist so eine Chance für uns, über die eigene Welt hinauszublicken. Die unterstützten Projekte sollen Hilfe zur Selbsthilfe bringen und sein.»

Fortsetzung auf Seite 7

GEMEINDE ROMANSHORN

Entsorgungsstelle Werkhof

Die Entsorgungsstelle im Werkhof an der Gaswerkstrasse 2 ist bis auf weiteres jeden 1. Samstag im Monat geöffnet, so also auch am **Samstag, 5. Februar 2005 von 08.30 bis 11.30 Uhr.**

Folgende Materialien können abgegeben werden:

Altpapier/Karton, Alu/Weissblech, Beton, Tonwaren, Keramik (**kein** Etemit u.Ä.), Fensterglas, Glas, Metalle, Öle, Styropor/Sagex, Textilien, Trockenbatterien

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

RESTAURANT **SCHIFF** 8590 Romanshorn

Helene Roth-Rohrer
und die MitarbeiterInnen

Februar-Angebot:

«Härdöpfel
gluschtig und guet»

Nach unseren Ferien
haben wir wieder am
Freitag, 4. Februar 2005
ab 16 Uhr geöffnet
und freuen uns auf Ihren
Besuch!



Mieten Sie per Saison

Kinder-Carver (80–170 cm) Fr. 90.–
Snowboard ab Fr. 100.–
Kinder-Skischuhe Fr. 40.–

Schenk Sport
St.Gallenstrasse 29 • CH-9325 Roggwil
Telefon 071 456 10 12

www.schenk-sport.ch



**Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl**

Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Coiffeur Stübli

Helma Rechsteiner

Sonnenhofstrasse 27
Telefon 071 463 53 89

Damen- und Herren-Coiffeur

Dauerwellen auf pflanzlicher Basis

Farben ohne Ammoniak

Rentner erhalten 10%

**Ihre Haarqualität
ist mir wichtig**

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Sportmode Liquidation

**30% bis
70% Rabatt**

Alles aktuelle Topmarken!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 16.00

Schäffeler Sport
Bahnhofstrasse 6
8590 Romanshorn

Hotel Schloss Romanshorn

Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE

VOM WITZWEG IN DIE FREMDENLEGION MIT PETER EGGENBERGER

Freitag, 25. Februar 2005, 19.00 Uhr

Peter Eggenberger, Erfinder des weltweit ersten Witzwanderweges, nimmt Sie mit auf eine humorvolle Reise, in eine unbekannte Welt origineller Leute und erstaunlicher Begebenheiten. Als Legionär in Algerien entflieht Eggenberger der Enge der Heimat und lernt die Unendlichkeit der Sahara kennen. Bei seiner Rückkehr entdeckt er «sein» Appenzellerland neu.

Das Schlossteam begleitet Ihre Reise mit passenden Köstlichkeiten und freut sich auf Ihre Reservierung. Kosten: Fr. 55.00 pro Person, inkl. 3-Gang-Menü und Vortrag.



BURG BAR

JEDEN MITTWOCH UND ZUSÄTZLICH AM
1. FREITAG IM MONAT AB 20 UHR OFFEN!

FREITAG, 4. FEBRUAR:

SOLO-SAXOPHONISTIN
KEESHEA

WWW.SCHLOSS-HAGENWIL.CH



**Berät nicht nur.
Hat auch günstige Preise.
Immer.**

W. Bohl
Bahnhofstrasse 38
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 57 63

bohl

- Ski- und
Snowboard-Service
- Bindungskontrolle BFU
- Kinderski-Saisonmiete

bei: Schäffeler WasserSport

Hafenstrasse 60, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 43 45

(beim Rest. Panem am Seepark)

**Um Ihnen einen optimalen Belag- und
Kantenservice zu bieten, schleifen wir
auf neuesten Stein-Schliff-Automaten!**

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Hallo Diddle Fan

• **Hol dir das
Diddle Käseblatt •**

Ein megastarkes Heft zu
nur Fr. 4.95
Jetzt jeden Monat im



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Fortsetzung von Seite 5**Riechen und hören**

Beide sind von der Kampagne überzeugt: Frieden wird möglich – mit Kommunikation, Nachdenken und Handeln. Gewalt soll nicht das letzte Wort haben. Am 12. März werden in der ganzen Schweiz und auch in Romanshorn Havelaar-Rosen verkauft. «Diese Aktion überzeugt mich besonders. Damit werden Projekte zur Gewaltüberwindung unterstützt», sagt Vिला. Der Trainer und Wissenschaftler Thomas Stelling aus Konstanz spricht zum Thema «Worte können Fenster oder Mauern sein». Er stellt am 16. März die gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg vor. Gleichzeitig wird die Agenda der beiden Hilfswerke mit dem gesamten Veranstaltungsprogramm an alle katholischen und evangelischen Haushalte verteilt.

Verbessern

Die evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach unterstützt dieses Jahr rechtlose Frauen in Indien. Ein Spar- und Kreditprogramm soll den Grundstein legen für die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Stellung. Frauen werden unterstützt beim Kauf einer Ziege oder einer Kuh.

Ausbilden

Die politische, wirtschaftliche und soziale Lage in Haiti ist katastrophal: Morddrohungen und Anschläge gegen Personen, die sich für eine gerechtere Zukunft einsetzen, sind Realität. Das Projekt der Katholiken unterstützt die Ausbildung der Pastoralverantwortlichen in Menschenrechtsfragen und leistet Opfern den notwendigen Beistand. ■

Reglement anpassen

Gemeindekanzlei

Das Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement der Gemeinde Romanshorn muss dem übergeordneten Recht angepasst werden. Im Vordergrund steht ein geändertes Verfahren bei den wiederkehrenden Abwassergebühren. Bisher bildete bei der Berechnung der Abwassergebühr der Frischwasserbezug die Grundlage. Zukünftig setzen sich die wiederkehrenden Abwassergebühren aus einer Grundgebühr und einer Verbrauchsgebühr zusammen. Bei der Grundgebühr wird das Regenwasser, welches auf einem Grundstück nicht natürlich versickert und der öffentlichen Kanalisation zugeführt wird, abgegolten. Die Verbrauchsgebühr stützt sich auf die Abwassermenge.

Der Gemeinderat hat den Änderungen bzw. Anpassungen im Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement zugestimmt und gleichzeitig beschlossen, ein Vernehmlassungsverfahren bei den Romanshorer Parteien, Organisationen und Behörden durchzuführen. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis **Freitag, 18. März 2005**. Interessierte Personen können ebenfalls am Vernehmlassungsverfahren teilnehmen und die Unterlagen bei der Gemeindekanzlei, Gemeindehaus, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, E-Mail: info@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 43, beziehen. ■



Alphalive-Kurs

Chrischonazentrum, Eveline Kämpf

Am 8. Februar startet im Chrischona-Zentrum Romanshorn ein 13-teiliger «Alphalive»-Kurs, der grundlegende Inhalte christlichen Glaubens und Lebens auf praktische und lebensnahe Art vermitteln soll.

Dabei werden Fragen wie jene thematisiert, ob Christ sein langweilig, unwahr und bedeutungslos ist, ob die Bibel noch aktuelle Antworten hat und wer Jesus wirklich war.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr mit einem kleinen Nachtessen. Daran schliesst ein Referat an, das in Kleingruppen vertieft werden kann. Ende der Veranstaltung ist jeweils gegen 21.45 Uhr. Eine regelmässige Teilnahme ist sehr vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Einer der Höhepunkte ist das Seminarwochenende vom 19. und 20. März. Eine Gelegenheit zum unverbindlichen Schnuppern bietet der erste Abend am 8. Februar.

Neben den Kosten für die Kursunterlagen sowie für das Wochenende kann für das Nachtessen ein freiwilliger Unkostenbeitrag geleistet werden.

Anmeldung und weitere Auskunft bei Hartmut Burghoff. Telefon 071 463 75 71, oder unter www.rebgarten.ch ■

Au-cho-Jass

Sepp Eichmann

77. Austragung des traditionellen Au-cho-Jass im Parkhotel Inseli

Traditionsgemäss findet am Rosenmontag, 7. Februar 2005, wieder der Au-cho-Jass statt. Los gehts um 14.00 Uhr.

Das Motto lautet auch dieses Jahr: «Kein Spieler bezahlt eine Spielgebühr, jeder Teilnehmer erhält eine Portion rässen Käse mit Zwiebeln, offeriert vom Hause». Auf die besten Jasser warten wieder attraktive Preise.

Wir heissen aber nicht nur alle eingefleischten Au-cho-Jasser herzlich willkommen, sondern auch alle neuen und jüngeren Mitspieler, die diesen Jassplausch kennen lernen und ihr Glück ebenfalls versuchen möchten.

Darum freuen wir uns auf Ihren Besuch am 7. Februar 2005 im Parkhotel Inseli. ■

Kultur & Freizeit

Ferien im Schnee

Pro Senectute Thurgau

März-Ferienwoche im Schnee für Skifahrer und Wanderer

Die beliebten Aktiv-Ferienwochen werden durch ausgebildete Pro Senectute-Sportleiterinnen und -Sportleiter begleitet.

Die Alpin-Skifahrer werden vom 6. – 13. März die erste Frühlingssonne auf den gepflegten Abfahrtspisten von Flims geniessen. Den geübten oder weniger geübten Fahrerinnen und Fahr-

ern stehen die entsprechenden Gruppenleiter zur Verfügung um die Technik zu verbessern. Es bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zum Winterwandern oder Schneeschuhlaufen. Die Hin- und Rückfahrt mit einem modernen Reisecar ist mit verschiedenen Einstiegsorten organisiert.

Am Abend bietet das gemütliche Zusammensein den Teilnehmenden gute Kontaktmöglichkeiten und Unterhaltung.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Pro Senectute Thurgau, Schützenstr. 23, 8570 Weinfelden, Telefon 071 622 51 20 ■

Brücken schlagen

Markus Bösch

Für die katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist das Sozialpolitische ein roter Faden im Vereinsleben. Seit zwei Jahren präsidiert Regula Hug die Romanshornener Sektion.

Die Würde und die Bezahlbarkeit des Alters und die Vorstellung der Hirnverletztenorganisation «Fragile» waren Themen, die auf den sozialpolitischen Zweck und Hintergrund der KAB hinweisen. «Wir machen damit aufmerksam auf den schwächeren Teil der Gesellschaft. Sie sind schwach aus Sicht der Erwerbstätigen. Das ist der Einsatz für das Soziale», sagt Regula Hug. Seit zwei Jahren leitet sie die örtliche KAB. An der Hauptversammlung vom vergangenen Freitag wurde sie für eine weitere Amtszeit wieder gewählt.

Diese informativen Veranstaltungen sind nicht nur von den Mitgliedern besucht worden. Auch Auswärtige liessen sich davon ansprechen. Die Reihe wird fortgesetzt: Am 15. September 2005 wird zu einer Podiumsdiskussion eingeladen zum Thema «Wo endet die Fürsorge und wo beginnt die Freiheitsberaubung für behinderte und abhängige Menschen?»

Familien einbeziehen

Innerhalb der katholischen Pfarrei ist die KAB einer der Vereine, die Angebote für Familien im Programm haben: Sowohl in der Rückschau als auch im Ausblick wurde auf die entsprechenden Programmpunkte «Kegeln» und «Saujassen» hingewiesen. Auch darum hat für Regula Hug die KAB Brückenfunktionen: «Wir bringen uns in pfarreiliche Leben ein, bei Suppentagen beispielsweise. Weil aber sonst sehr viel läuft, sind wir zurückhaltend(er) bei eigenen, gesellschaftlichen Anlässen.»

Bei den insgesamt 20 Veranstaltungen gehörte auch Innovatives wie der Spielnachmittag im Pflegeheim dazu. Das «katholisch» im Vereinsnamen habe aus ihrer Sicht viel zu tun mit der Kirche. Es gehe darum, zu bekennen, woher man als Christ komme. Man solle deutlich machen, was christlich heissen könne. Sie denke an die aktuelle Diskussion um die Sonntagsarbeit: Einerseits seien offene Läden bequem, andererseits opfere man dadurch diesen «Tag der Ruhe».

Bald 100 Jahre alt

72 Mitglieder zählt der Verein: Im vergangenen Jahr sind sechs neue Mitglieder dazugekom-

men. Das Durchschnittsalter bewegt sich um die 60 Jahre. Und: 1907 ist die Sektion Romanshorn gegründet worden. Darum wird bereits jetzt fürs 100-Jahr-Jubiläum geplant. ■

Pikes verlieren gegen den SC Rheintal

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Nur eine Woche nach dem Spiel gegen den Tabellenführer Arosa bekamen es die Pikes mit einem weiteren Spitzenteam der 2. Liga zu tun. Gegen den SC Rheintal (2. Tabellenrang) setzte es dabei eine 8:1-Niederlage ab. Die mit einem schmalen Spielerkader angereisten Oberthurgauer hielten dem Druck des SC Rheintal erstaunlich lange stand. Bis zur Spielmitte stand das Score lediglich 2:1 für die Rheintaler. Patrick Kröni hatte mit seinem Tor zwischenzeitlich zum 1:1 ausgleichen können. Mit etwas besserer Chancenauswertung hätten die Pikes ihren Gegner bis zu diesem Zeitpunkt sogar noch etwas «ärgern» können. In der Folge des Spieles nahm dann aber der Druck des SC Rheintal stetig zu. Als logische Folge davon fielen dann die Tore, welche für die Pikes dann letztlich doch noch in einer klaren Niederlage endete.

Match-Telegramm

Eishalle Aegeten, Widnau
Meisterschaft 2. Liga:

SC Rheintal : Pikes 8 : 1 (1:0 – 2:1 – 5:0)

Pikes: Metzger (Vonmoos P.), Koster, Bartholdi, Eigenmann, Wild, Hadorn, Kröni M., Kröni P., Dönni, Kaderli, Brüllmann, Rohner, Vonmoos S., Pidic
Tore Pikes: Kröni P.

Strafen: 8 x 2 Min. + 2 x 10 Min. gegen Pikes, 10 x 2 Min. gegen Rheintal

Schiedsrichter: Strobel / Wiser ■

Wertvolle Punkte im Kampf um den Ligaerhalt

HCR, Pirmin Loser

«Das ist das Handballspiel, das ich mir wünsche: ein Spiel mit viel Variationen, temporeich und Spieler, welche grösstenteils die richtigen Entscheidungen treffen!», dies die Worte des HCR- Trainers S. Vulovic nach dem 31:18-Erfolg seiner Mannschaft über den letztplatzierten HC Rheintal. Mit einem Start nach Mass (10:2 nach einer Viertelstunde) gelang es dem Heimteam den glanzvollen Sieg vom vergangenen Mittwoch gegen den HC Bruggen zu bestätigen. Die Rheintaler wurden in diesen ersten Spielminuten förmlich überrannt und konnten dem temporeichen Spiel nichts entgegen halten. Romanshorn hielt im Gegensatz zum Hinspiel in der Verteidigung dicht und gewährte den St. Gallern nur sehr wenige Chancen. Mit einem frühen Team-Timeout versuchten die Gäste ihr Spiel neu zu ordnen. Doch Romanshorn zeigte auch in der Folge einen tollen Handball, der mit Bewegung aufs Tor und teils prächtig herausgespielten Toren gepaart war.

Nach der 17:8-Pausenführung änderte sich am Spielgeschehen in der zweiten Halbzeit nicht sehr viel. Die Gäste vermochten sich nur minimal zu steigern und der HCR zeigte, dass das Zusammenspiel in den eigenen Reihen immer besser wird. Hie und da schlichen sich zwar Unkonzentriertheiten ein, doch Rheintal vermochte diese Schwächen nicht auszunutzen. Romanshorn gewann diese wichtige Begegnung schlussendlich durch eine sehr gute Mannschaftsleistung diskussionslos. Dieser Sieg war enorm wichtig, denn mit den weiteren zwei Punkten kletterte der HCR auf den fünften Rang und hat damit den Abstand zu den Abstiegsplätzen etwas vergrössert.

Ort: Kantonsschule Romanshorn

Zuschauer: ca. 60 Personen

Für den HCR: R. Hubmann / T. Wagner (Tor), C. Brunner, J. Düring, P. Loser, M. Muser, G. Pingelli, L. Raggenbass, A. Schärer, M. Schellenberg, C. Zeller und R. Züger.

Nächstes Spiel:

12. Februar 2005, 20.15 Uhr:

Oberfeld, Amriswil, HC Amriswil – HCR ■

Wohnungs, Liegenschafts-, Geschäfts-
• **UMZÜGE** •
Zügelift, Packmaterial, Möbellager, Mietwagen
• **RÄUMUNGEN** •
Wir räumen und entsorgen fast alles!
• **REINIGUNGEN** •
rasch, zuverl., mit Abgabegarantie, Pauschalpreis!
Albeta Umzüge 071 410 14 44

Romanshorn unter- stützt PIKES- Nachwuchs

Pikes, Stefan Grob

Die Romanshornener Stimmberechtigten haben an der letzten Gemeindeversammlung das Budget 2005 genehmigt. Erfreulich aus der Sicht der PIKES EHC Oberthurgau 1965: In der laufenden Rechnung sind auch 10'000.– Franken für die Nachwuchsförderung des Vereins vorgesehen.

Richard Stäheli, Präsident der PIKES, zur Unterstützung durch die Gemeinde Romanshorn: «Der Verein ist dankbar für das positive Signal der öffentlichen Hand. Wir danken der Gemeinde Romanshorn und den Stimmberechtigten, die das Budget der Gemeinde bewilligt haben. Mit diesem Entscheid geht die Gemeinde im Oberthurgau mit gutem Beispiel voran und trägt dazu bei, den Eishockeysport im Oberthurgau für den Nachwuchs auf finanziell etwas sicherere Beine zu stellen.»

Romanshorn setzt ein Zeichen

Die Beiträge sind als Zeichen für den Eishockeysport im Oberthurgau zu werten, betont auch Stefan Grob, Medienchef der PIKES: «Es bleibt zu hoffen, dass die Unterstützung aus Romanshorn Signalwirkung für andere Gemeinden im Oberthurgau haben wird.» Für die PIKES ist klar: Nur durch eine gemeinsame Unterstützung aller Oberthurgauer Gemeinden kann der Eishockeysport in der Region langfristig gesichert werden.

Enorme Kosten im Eishockey

Eishockey ist ein teurer Sport. Die PIKES müssen bei einem aktuellen Budget von Fr. 380'000.– pro Saison ca. Fr. 200'000.– für die Eis-Benützung aufwenden. Dies hat damit zu tun, dass das EZO Eissportzentrum Oberthurgau im Gegensatz zu anderen Gemeinden nicht der öffentlichen Hand gehört, sondern eine private Aktiengesellschaft ist. «Dass Eishockey ein Bedürfnis in der Region ist, sehen wir am starken Wachstum der Mitgliederzahlen der PIKES in den letzten Jahren», fügt Stefan Grob an. Zurzeit zählen die PIKES über 250 Mitglieder.

Zusätzlich zur Juniorenförderung der PIKES hat die Gemeindeversammlung einen Beitrag von 15'000.– Franken für das EZO Eis-

sportzentrum Oberthurgau gesprochen. Die Gemeinde möchte damit den öffentlichen Eislauf unterstützen.

Eishockeysport in anderen Ostschweizer Gemeinden

Romanshorn und damit der gesamte Oberthurgau ist im Ostschweizer Eishockey ein Sonderfall. Das EZO Eissportzentrum Oberthurgau ist eine private Aktiengesellschaft und wurde mit Ausnahme eines Sport-Toto-Beitrages ausschliesslich mit privaten Mitteln gebaut. Die gesamten Investitionen betrugen ca. 12 Millionen Franken.

In allen anderen Gemeinden mit Eishockeysportanlagen, wie zum Beispiel Kreuzlingen, Weinfelden, St. Gallen, Herisau, Frauenfeld und Uzwil wurde die Infrastruktur durch die öffentliche Hand finanziert. Auch der Unterhalt und Betrieb der Anlagen geht zu Lasten der Gemeinden und damit letztendlich des Steuerzahlers. Das sind wiederkehrende Kosten von mindestens 500'000 Franken pro Jahr. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Gratis abzugeben: Alte Mosterei mit rundem Korb aus Eichenholz zum Aufstellen im Garten mit Blumen. Auskunft erteilt: 071 463 39 68

Brockehus Romanshorn, MI bis SA. Zwischen Bahnhof und Eishalle. Wir machen auch Umzüge und Räumungen mit Zügel-lift. Gratisofferte, auch Pauschalpreise. Telefon 079 600 80 58, Herr Pedetti

Total-Ausverkauf: Alle Pullover, Jacken und Schürzen zum $\frac{1}{2}$ Preis. Wolle 10–20 % Rabatt! Div. Wintersachen und Kindersachen. Wollenhof Romanshorn

Habe ich Viren im Computer to **kill**, so rufe ich 071 446 35 24 Jörg **Bill**

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Brockenstube, Sternenstr. 1, Romanshorn. Wir nehmen gerne alles was aus dem Haushalt nicht mehr gebraucht wird. Möbel, Kleider, Spielsachen, Küchenartikel. Wir machen auch Hausräumungen. Natel: 079 306 67 78, Telefon: 071 463 54 34. Öffnungszeiten: Di – Do: 10.15 – 18.00 Uhr, Fr: 10.15–17.00 Uhr, Sa: 10.15 – 16.00 Uhr

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Marktplatz

Wohnen 40+ – es tut sich was in Romanshorn

Genossenschaft Zukunftswohnen

Die Genossenschaft Zukunftswohnen 2. Lebenshälfte hat am 17. Januar 2005 zur ersten Präsentation des geplanten neuen Wohnhauses an der Hafenstrasse 2+4 eingeladen. Einige interessierte Personen haben den Weg ins Hotel Bodan gefunden und sich von Simone Gatti, der Präsidentin der Genossenschaft und den Architekten Affolter und Kempster das Projekt und das Konzept vorstellen lassen. An der Hafenstrasse soll ein Wohnhaus entstehen für Personen in der 2. Lebenshälfte, die eine gemeinschaftliche Wohnform suchen und sich an einer aktiven Nachbarschaftspflege beteiligen wollen. Moderne Wohnungen, hindernisfrei, grosszügig und lichtdurchflutet sorgen für ein gutes Wohngefühl. Nachbarn, die sich auf eine Gemeinschaft einlassen möchten, geben Sicherheit und Geborgenheit in vielen Lebenslagen. Paare nach der Familienphase und ältere Personen haben klar definierbare Wünsche an ihre Wohnumgebung, möchten aber nicht länger in der zu grossen Wohnung oder dem Haus alleine leben. Die Genossenschaft Zukunftswohnen 2. Lebenshälfte hat das Ziel, gleichgesinnte Menschen zusammenzuführen und bei der Verwirklichung dieser Wohn-Träume behilflich zu sein.

Haben auch Sie Wohn-Träume? Möchten Sie mehr über das Projekt wissen? Wir schicken Ihnen gerne eine Dokumentation und laden Sie zur nächsten Präsentation am 16. Februar 2005 um 18.00 Uhr ins Hotel Bodan ein. Drei der 11 Wohnungen sind bereits reserviert! Bitte rufen Sie uns an, senden Sie uns ein Mail oder ein Fax mit Ihrer Anschrift und wir setzen uns gerne mit Ihnen in Verbindung. Erste Eindrücke erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.zukunftswohnen.ch unter: «Mitten im Leben in Romanshorn».

Genossenschaft Zukunftswohnen 2. Lebenshälfte, Melchrütistrasse 26, 8304 Wallisellen, Fon 044 88 33 127 / Fax 044 88 33 129 ■

Guggenmusik in der Hubzelg

Christina Frischknecht,
Leiterin Administration

Am Samstag, 05. Februar 2005 spielen ab 10.30 bis 12.00 Uhr drei verschiedene Guggenmusiken abwechslungsweise im Zentrum Hubzelg. Um 12.00 Uhr werden die Romis-Näbel-Horner, die Goldacher Dorfchübler und die vereinigte Gugge See-Kracher Horn und Wälläbrecher Steinach zusammen ein Monsterkonzert vor dem EKZ Hubzelg zum besten geben. ■

Treffpunkt

Marktplatz

Wider den Sauglattismus...

Hanspeter Heeb

...für einen verantwortungsvollen Jugendsport

Eishockey ist eine sauglatte Sache. Das scheint unserem Gemeinderat schon zu genügen, die Jugendarbeit des Eishockeys mit 200.– Fr. pro Kind, diejenige aller anderen Vereine nur mit 20.– Fr. zu unterstützen. Während die Kinder immer dicker, unbeweglicher und behäbiger werden, scheint Sauglattismus im Sport das vorrangigste Ziel des Gemeinderates.

Als Begründung gab Max Brunner an, es gelte die Familien, deren Kinder Eishockey spielen angemessen zu entlasten. Mancher Fasnachtsnarr wird sich da fragen: Wie viele Familien in Romanshorn wurden wegen des Eishockeys armengemässigt? Reichen 200 Franken, die in Romanshorn grassierende Hockey-Armut zu beseitigen? Wären diese Familien nicht eher ein Fall für die Winterhilfe?

Spass bei Seite: Zahlt der Gemeinderat 10-mal mehr für die Jugendarbeit des Eishockey als für alle andern Sportarten, so heisst das, dass er das Eishockey 10-mal mehr fördern will als alle andern Sportarten. Statt mich in Kritik zu ergehen, möchte ich schnell skizzieren, wie eine verantwortungsvolle Jugendsportförderung auszusehen hätte:

Zum einen darf man den Betrag von 20 Franken pro Kind und Jahr ruhig aufstocken. Hier ist es vielleicht ein Fehler der still schaffenden

Vereine, die 950 von 1000 Sport treibenden Jugendlichen betreuen, dass sie ihre Jugendarbeit und die dabei stillschweigend getragenen Kosten zu wenig publik machen.

Zum andern sollte ein Förderbetrag nicht bedingungslos gezahlt werden. Als Gegenleistung der unterstützten Vereine wären etwa einzufordern:

1. Das Mitmachen beim Ferienpass.
2. Talentierten, aber finanziell schlecht gestellten Jugendlichen sei die kostenlose Teilnahme am Sportbetrieb zu ermöglichen. Dies liesse sich etwa gewährleisten, indem 10% der Jugendlichen kostenlos mitmachen dürfen.
3. Jugendliche sind selbstverständlich angemessen vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Die Vereine haben entsprechende Präventionsmassnahmen nachzuweisen.

4. Die Vereine haben auch angemessene Suchtpräventionsmassnahmen nachzuweisen.

5. Zudem sollten die Jugendlichen, die Sport am nötigsten haben, also z.B. die Übergewichtigen, durch höhere Beiträge an die Vereine oder andere zweckdienliche Massnahmen indirekt zum Sport animiert werden.

Ferner sollten sich unsere Gemeindevertreter für mehr Schulsport bis und mit der Lehrlingsausbildung einsetzen. Auch ein Sportkoordinator oder eine Sportkoordinatorin wäre prüfungswert, um die Arbeit der Vereine und die Arbeit der (Sport-)Lehrer zu vernetzen und zu unterstützen.

Ich hoffe, die Jugendkommission, die zurzeit an der Arbeit ist, werde vernünftige Vorschläge für eine gerechte Jugendsportunterstützung bringen, die sich in den Dienst des Gemeinwesens stellt und nicht dem Sauglattismus huldigt. ■

Kultur & Freizeit

Ferienpass überzeugt

Markus Bösch

Nach den Sportferien können bereits die Frühlingsferien geplant werden: Für die Kinder im Primarschulalter wird in Romanshorn wieder ein Ferienpass organisiert. Dazu braucht es viele Freiwillige.

«Es geht um das Ernstnehmen und gleichzeitig um das Fördern der Kinder. Zum Glück gibt es den Ferienpass. Er müsste sonst ins Leben gerufen werden», sagt Sibylle Hug. Sie leitet das Romanshorn Elternforum, das für den Ferienpass verantwortlich zeichnet.

Bekanntes näher bringen

Dahinter stehen zahlreiche Firmen, Einzelpersonen und Institutionen wie zum Beispiel die Feuerwehr, die sich seit Bestehen des Ferienpasses beteiligt: «Kinder sind fasziniert vom Feuer und der Feuerwehr. Wir nehmen das auf, wecken Respekt und wirken so auch präventiv», erklärt der Kommandant Harry Troesch. Das Engagement helfe mit, ein positives Bild dieser Institution zu zeigen. Vielleicht wirke das auch als Werbung für ein späteres freiwilliges Mitmachen.

Schmausen und tanzen

So wie die Feuerwehrleute beteiligen sich über hundert Frauen und Männer an diesem grossangelegten Ferienprojekt. Wieder dabei in der Zeit vom 29. März bis 8. April sind auch Peter

Höltschi und Heinz Hogrefe. «Wir bauen mit den Kindern Nistkästen, die sie dann im eigenen Garten oder auf dem Balkon aufhängen können», sagt Höltschi vom örtlichen Vogelschutzverein. Das dient den Vögeln ganz direkt und bietet den Kindern Gelegenheit, zu handeln. Heinz Hogrefes Thema heisst «Seeräuberschmaus». Dazu kann er als Internatsleiter die Infrastruktur der Sprachheilschule benützen. Er macht auch darum beim Ferienpass mit, weil sein Sohn bis vor kurzem selber profitieren konnte von einem vielfältigen Angebot.

Chorsingen und Klassischer Tanz sind neu dabei, ebenso der Projektverantwortliche des Schweizer Tierschutzes «krax. Kids schützen Tiere», Jürg Bläuler. Und der dreitägige Zirkusworkshop wird dieses Jahr gesponsert vom Salmsacher Frauenverein und der Kantonalbank.

Karten frankieren

Aus 70 Angeboten kann ausgewählt werden. Wer den Ferienpass für 15 Franken in der dropa oder in der Gemeindebibliothek gekauft hat, muss sich für drei Angebote entscheiden:



Basteln und Sport wird grossgeschrieben. Die Besichtigungen von einheimischen Industrie- und öffentlichen Betrieben werden auch in diesem Frühjahr regen Zuspruch finden. Der Verkauf beginnt am 14. Februar und dauert zwei Wochen. Die ausgefüllten Anmeldekarten müssen von den Käufern frankiert und in der Bibliothek in den Ferienpasskasten eingeworfen werden. «Nach dem Einteilen der Kinder schicken wir die Anmeldekarten zurück. Diese dienen gleichzeitig als Ferienpässe. Wir freuen uns auf spannende Tage und danken bereits jetzt den engagierten Anbietern», so Hug abschliessend. ■

*Ein Bild aus vergangener Zeit: Der Ferienpass begeistert und fordert die Kinder.
(Bild: Markus Bösch)*

Grenzlauf neu mit Stafette

Walter Schumacher

Am Sonntag, 20. Februar, findet der traditionelle Salmsacher Grenzlauf statt. Der Lauf führt auf Asphalt, Feld- und Waldwegen rund um die Gemeinde. Jeder-mann/frau ist herzlich eingeladen am Lauf teilzunehmen.

In 18 Kategorien wird gestartet

Neu wird eine Stafette mit 5 Läuferinnen oder Läufern in den Kategorien Jugend, Elite und Senioren angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit einer Mixed-Gruppe. Angesprochen sind Schulen, Vereine, Firmen, Familien, aber auch Kollegen, Nachbargemeinschaften oder Stammtischrunden. Die jüngsten Piccolo bis Jahrgang 94 haben eine Runde von 1,9 km zu laufen; Start um 13.15 Uhr. Mädchen und Knaben bis Jahrgang 88 laufen 3,2 km; Start um 13.30 Uhr. Ebenfalls diese Strecke können

alle älteren Teilnehmer/innen der Kat. Jogger/innen absolvieren; Start 13.30 Uhr. Alle Läuferinnen und Läufer der Hauptstrecke bewältigen 11,2 km in 7 verschiedenen Kategorien aufgeteilt. Der Massenstart ist um 14.00 Uhr.

Anmeldungen und Startnummernausgabe am Sonntag, ab 12.00 Uhr in der Turnhalle Salmsach bis 20 Minuten vor dem jeweiligen Start.

Auskünfte oder Voranmeldung bei: Walter Schumacher, Krieswinkel 2c, 8599 Salmsach, Telefon 071 463 55 31, E-Mail: schumacher.walter@bluemail.ch

Alle Läuferinnen und Läufer erhalten eine Auszeichnung, für den/die Schnellste/n der grossen Strecke gibt es einen Wanderpokal. Volksläufer oder Walking-Teilnehmer können ebenfalls eine Runde absolvieren, Start von 13.15 bis 14.00 Uhr.

Zuschauer und Fans sind natürlich ebenfalls willkommen.

Der Turnverein führt in der Turnhalle eine Festwirtschaft.

Es würde uns freuen, wenn auch Sie an unserem Lauf teilnehmen würden. ■

Spezialtraining mit Esa Sirén

EHC Tatankas

Rund 20 Spieler des EHC Tatankas absolvierten kürzlich eine besondere Trainingseinheit. Esa Sirén, Trainer der Pikes (2. Liga), vermittelte den Plausch-Hockeyanern während rund eineinhalb Stunden einen Hauch von Professionalität. «Es ist eine einmalige Chance, mit einem solchen Profi zu trainieren», sagte This Hausammann, Trainer der Tatankas. Er könne seine Spieler für einmal in Ruhe beobachten und profitiere daher von dieser speziellen Trainingseinheit. Der EHC Tatankas stellt eine Plauschmannschaft sowie ein Team in der Thurgauer Hobby-Liga. In der zweiten Saison in der B-Liga liegen die Tatankas momentan mit Spielrückstand auf dem dritten Tabellenrang. ■

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

Romanshorne Agenda

4. Februar bis 11. Februar 2005

- Jeden Samstag von 11.00 – 12.00 Uhr, Hockeyschule im EZO Eissportzentrum Oberthurgau für Kinder ab 5 Jahren. Auskunft unter 071 466 75 00
- 31. Januar – 04. Februar, 12.00–13.00 Uhr, Eislaufkurs, EZO Eissportzentrum Oberthurgau, Leitung Frau Claudia Aebischer, Eislauftrainerin SELV, Anmeldung unter Tel. 071 466 75 00 oder an der Kasse Kurskosten Fr. 65.–

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Freitag, 04. Februar

- Publikumseislauf, 09.30–11.30 Uhr / 13.30–16.30 Uhr, EZO Eissportzentrum Oberthurgau
- Romanshorne Fasnacht, Narrenabend, 20.00 Uhr, Bodansaal

Sonntag, 06. Februar

- Meisterschaftsheimrunde Junioren A, Unihockey Club Barracudas Romanshorn, ab 09.00 Uhr, Kantihalle Romanshorn
- Fasnachtsgottesdienst mit RomisNäbelHorner und Jungwacht/Blauring, Thema: Himmel und Hölle, anschl. Apéro, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarrkirche
- Blaukreuzstunde mit Eugen Suter, Weinfelden, Blaukreuzverein, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

Montag, 07. Februar

- Au-cho-Jass, Wirteverein, 14.00 Uhr im Parkhotel Inseli, Romanshorn

Dienstag, 08. Februar

- Romanshorne Fasnacht, Kinderumzug, Holzgass-Gluggere, 13.30 Uhr, Rebsamenschulhaus
- Romanshorne Fasnacht, Kindermaskenball, Holzgass-Gluggere, 14.00 Uhr, Bodan
- Alphalive-Schnupperabend mit gemeinsamem Nachtessen, Chrischona Gemeinde Romanshorn, 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten

Mittwoch, 09. Februar

- Gottesdienst zum Aschermittwoch, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Donnerstag, 10. Februar

- Morgenandacht, Kath. Kirchgemeinde, 06.30 Uhr, Alte Kirche
- Enneagramm-Kurs, Kath. Kirchgemeinde, 19.30–22.00 Uhr, Johannestreff

Freitag, 11. Februar

- Morgenandacht, Kath. Kirchgemeinde, 06.30 Uhr, Alte Kirche
- Stimme, Stimmung, Stimmigkeit – Klangmeditation, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen

Wir bleiben auch im Winter fit

Wir sind eine gemischte Gruppe und trainieren jeden Donnerstag von 18.30–19.30 Uhr Inline-Workout in einer Halle.

Dabei kräftigen wir unsere gesamte Muskulatur bei guter Musik und haben erst noch Spass dabei. Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf dich, Gratis-Probelektion und weitere Auskunft, PAT FUNSPORT, Telefon 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
AM BODENSEE



Pikes II verlieren in Schaffhausen

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das 3.-Liga-Team der Pikes hat das Meisterschaftsspiel gegen den EHC Schaffhausen II mit 9:0 verloren. Infolge Krankheiten und anderer Abwesenheiten mussten die Oberthurgauer mit einem sehr arg dezimierten Kader in die Munotstadt reisen. So wunderte es ei-

gentlich nicht, dass es eine unlösbare Aufgabe war, gegen das 3.-Liga-Spitzenteam Schaffhausen II weitere Meisterschaftspunkte zu ergattern. Es muss den Oberthurgauern immerhin zu gute gehalten werden, dass sie sich mit vollem Einsatz erfolgreich gegen ein zweistel-

liges Resultat gewehrt haben. Am kommenden Sonntag, 06.02.2005 findet das nächste Spiel der Pikes II statt. Im EZO Romanshorn beginnt das Spiel gegen den EHC Seewen II um 20.15 Uhr. ■